Bezugspreis: Biertelf, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis . Beilagen: 1. Commer und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von Naffau. 3. Gewinnlifte der Preuf. Rlaffenlotterie.

Erscheint taglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berontwortlich für den allgemeinen Seil: Dr. Mibert Gleber, Limburg. - Actationsbeud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamengellen toften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme:

Muc die 9'/s Uhr vormittags des Erscheinungstages dei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Berabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftrage 17. Berniprech - Unichtug Ite. 8.

Mr. 97.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 29. April 1915.

46. Jahrgang.

Das Scheitern des Dardanellen=Ungriffs. Schöne Erfolge in der Champagne, bei Suwalki und Praschnüsch.

Bir weichen nicht mehr am Pferfanal. Ein wichtiger Fortschritt in der Champagne. Erfolgreicher Ansang im Osten. Iwei Offiziere und 470 Russen gefangen, drei Maschinengewehre erbeutet.

Deutscher Tagesbericht vom 27. April. WB. Großes Sauptquartier, 28. April. (Amtlich.)

Weitlicher Briegsichanplatt.

In Flanbern versuchten bie Engländer auch gestern, das verlorene Gelände wieder zu erobern. Rachmittags sehten sie beiberseits der Strase Ppern Billem zum Angriff an, der 200 Meter bor unserer Stellung vollständig zusammenderer Stellung vollständig zusammenbrach. — Das gleiche Ergebnis hatte in den Mbenbstunden ein zweiter englischer Borstoft weiter öftlich. Auch hier hatten die Feinde ftarke Berluste.

Auf dem westlichen Ranalufer griff ber Feind nicht an.

In ber Champagne wurde heute Racht nordlich von Le Mesnil eine umfangreiche frangöfifche Befestigungsgruppe von und
geftürmt und gegen mehrere feindliche Gegenangriffe fiegreich behauptet und ansgebaut. Der Feind erlitt fiarle Berluste; 60 unverwundete Frangofen, 4 Majchinengewehre und 13 Minenwerfer fielen
in uniere Sond

Bwifden Maas und Mofel fanden am Tage nur heftige Artilleriefampfe fiatt.

Gin ftarter frangofifder Rachtungriff im Briefterwalbe wurde blutig und für die Frangofen verluftreich abgeichlagen.

Gegen unfere Stellung auf bem Dartmannsweilertopf haben bie Frangofen nach ben mifgludten Sorftofen vom 26. April feine weiteren Angriffe berfucht.

Bei Altfirch ichof einer unferer Flieger ein frangofifches Fluggeng ab.

Deftlicher Rriegeichauplat.

Durch Angriff fehten wir uns nordöftlich und öftlich von Sumalfi in Befit ruffifcher Stellungen auf einer Frontbreite von 20 Rilometern.

Rorblich von Brafchnit wurden geftern 2 Offigiere, 470 Ruffen gefangen genommen und 3 Mafchinengewehre erbeutet.

Oberfte Beeresleitung.

Defterreich-ungarischer Cagesbericht.

WB. 28 i en , 28. April. Amtlich wird verlautbart: 27, April 1915, mittags.

Die allgemeine Lage ift unberandert.

In ben Rarpathen sowie in Auffifd-Bolen vereinzelt heftiger Geschünfamps. Unsere Artillerie
brachte zwei Munitionsbepots ber Auffen
burch Bolltreffer zur Explosion. Wieberhelte Rachtaugriffe bes Jeindes im Abschnitt
öftlich ber Bobe Often wurden ab gewiesen.

In Guboftgaligien und in ber Bufowing feine befonberen Greigniffe.

Der Stellbertreter bes Cheis bes Generafftabs: b. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

Umtlicher türfifcher Bericht.

WB. Couftantinopel, 28. April. 5 Uhr 40 Min. nachmittags, Das Sauptquartier teilt mit:

Der Reind erneuert die Berfude gegen Raba Lepe und die Süblüfte der halbinfel Gallipoli. Bir haben ihn weiter mit Erfolg gurudgeworfen.

Western versuchte ber Feind mit neuen Kraften Angriffe gegen die Rufte bei Rum Raleh, wurde aber gegwungen, fich gurudgugiehen, wobei er brei Waschinengewehre in unseren Sanden ließ.

An ber fau fafifden Gront wurde ein nachtlicher ruffifder Angriff gegen unfere Borpoften an der Grenze nordlich Milo mit Berluften fur ben Feind gurudgewiesen.

Ben ben übrigen Rriegofchauplaben ift nichte ben Bebentung gu melben,

Un ber Weftfront

feben fich nicht nur in Bestflandern und in ber Gegend swiften Maas und Mofel die Rampfe fort, fondern es bat auch in der blutgetränften C bambaane, welche fich gwifden Tropes und Reims erftredt, ein neuer für die deutschen Truppen siegreicher Rampf bei Le Mesnil ftattgefunden, bei dem diefe eine gange frangof. Befestigungsgruppe erfturmt, gegen wütende Gegenangriffe behauptet, und ausgebaut haben. Außer fechaig Gefangenen fielen dabei vier Mafchinengewehre und breigehn Minenwerfer in unfere Band. - Bei Doern holten fich die Englander in wiederholten Sturmen behufs Wiedererlangung des verlorenen Geländes nur neue Riederlagen. Ebenso erging es den Frangofen in dem vielgenannten Briefterwald. Bei Altfird in Gildelfaß ichof ein beutscher Flieger ein frangösisches Fluggeng ab. Mit einer alles Bolferrecht verlebenden Gemeinheit warfen die Fransofen über die offene württembergische Stadt Dbernborf am Redar unweit Stuttgart, mo bie Gebrüber Daufer die burch ibre berichiedenen Modelle berühmte Gewehrfabrif gegründet haben, Bomben nieber, burch welche leider feche Bivilperfonen getötet und fieben ichter bermundet murben, während ber Betrieb ber Gewehrfabrif nicht geftort

Un der Oftfront

eroberten unfere Truppen bei der in deutscher Rivilverwaltung befindlichen Regierungsbezirkshauptftadt Sumalfi in einer Frontbreite bon bier Stunden ruffifche Stellungen, wahrend nordlich bon Braidnuich, bas ebenfo wie Sumalfi aus den erften Rämpfen mit den Ruffen befannt ift und lange Schauplat erbitterter Rampfe war, gegen fünfhundert Ruffen mit zwei Offizieren gefongen genommen und babei brei Majdinengewehre erbeutet wurden. - Eine febr embfindliche Schlappe bolten fich umfere Zeinde im außerften Gudoften Guropas am Bosporus bei ihrem Anfturm auf Ronftantinopel. Die Zürfen trieben bort vier Brigaben in fiegreichem Ungriff aus ben an der Rifte von ihnen gewonnenen Stellungen nach dem Meer und großenteils, fowcit fie fich nicht ergoben, ins Meer. Dabei verloren die Zeinde einen Transportdampfer und ein Torpeboboot erlitten ichmere Beichabigumgen an einem Kriegsichiff und mußten erleben, daß in Folge bes vom Gultan angefagten beiligen Krieges eine Abteilung mufelmonifder Colbaten aus dem frangöfischen Beer zu ihren Glaubensgenoffen, ben Türfen, überging. Mit dem glangenben Erfolg der Türken werden die Dardanellen wieder für einige Beit Rube vor den Feinden haben, die jest neue Krafte fammeln muffen, um mit Ausficht auf Gelingen gegen den Bosporus angufturmen, an bem unfere Bundesgenoffen, bie Türfen, febr anerfennenswerte Tapferfeit befundet baben,

Ein ruhmvoller Tag für die Türken.

(Bieberholt weil nicht in allen Exemplaren.)

Niederlage der anglo-britischen Landungsarmee.

WB. Konftantinopel, 28. 9"il. Drahtbericht. (Richtamtlich).

Beim gestrigen Empsang aus Anlass des Jubiläums des Sultans teilte der Ariegsminister ein Telegramm des Bessehlshabers der 5. Armee Liman Paschamit, das das Zentrum und der rechte Flügel des Feindes vollständig geschlagen und die Hossung vorshanden sei, das auch der linke Flügel geschlagen werde.

Ein Privattelegramm der Frankf. Itg. meldet: Konftantinopel, 28, April. (Etr. Frkt. Der 27. April reiht sich würdig dem 18. März an. Bielleicht übertrisst er ihn noch im Glanze des Erfolges; denn die jezige Aftion Englands und Frankreichs war auf das sorgsamste vorbereitet und von den größten Hoffnungen begleitet. Das glänzende Fiasto, das ihr von der ruhmreichen türkischen Armee bereitet wurde, ist von weitesttragender militärischer und geschicktlicher Bedeutung. Die vier englischen Brigaden, die heute um 4 Uhr bei Kapa Tepe im Sturm durch türkische Bajonette ins Weer geworfen wurden, und die übrigen Truppen, die mit weißer Flagge den Türken sich bedingungslos ergaben, werden zu einer anderen Bewertung türkischer Kraft führen.

Sier lofte der großartige Erfolg eine jubelnde Stimmung aus. Kriegsminifter Enver Bafcha fonnte dem Sultan den Sieg beim Empfang zum heutigen Thronbesteigungsfest mitteisen. Am Radmittag überbrachte der deutsche Botschafter Baron, Bangenheim dem Sultan persönlich seine Glüdwünfice.

Das ganze Ergebnis aus der engl.-französischen Landungsaftion läht sich in allen Einzelheiten zur Stunde noch nicht übersehen; aber soviel steht schon jeht aus den befannt gewordenen Aatsacken fest, daß die große Aftion der Entente-Berbündeten an den Dardaneilen danf der Wachsamfeit und Brabour der türfischen Aruppen mit einer blamab-len Riederlage geendet hat.

Die feindlichen Truppen haben fich gleichzeitig an mehreren Stellen ber Rufte ausgeschifft, au beiden Seiten des Eingangs der Darbanellen, vielleicht in der Hoffnung, dadurch die türfische Kraft ber Berteidigung ju gerfplittern. Sofort boben fich die Turten gegen die ftarffte Gruppe gewandt, deren Seftfetung weftlich bon Ged-ul-Bahr Bier englische am bedroblichiten erichien. Brigaden - etwa 25 000 Mann - woren bier gelandet. Rach allem, was man bon ber Starfe des Landungsforps der Alliierten gehört hat, muß dies die Hauptmacht gewesen sein. In einem glangenden Angriff, der den alten Rubm der osmanichen Baffen erneut, haben die Berteidiger dieje feindliche Gruppe von Stellung gu Stellung gurudgetrieben ans Ufer und dort noch so bart bedrangt, daß ihr nichts anderes übrig blieb als die Blucht aufs schützende Meer, auf die Transportchiffe gurud, von denen eins inzwichen verfentt wurde. Die feindlichen Berlufte find noch nicht genau bekannt, fie muffen aber fehr hoch gewesen fein, ba fich die Truppen "in Maffen" ergeben baben. Den Frangolen scheint es bei ibrer Landung in der Rabe von Rumfale auf der afiatischen Seite nicht viel beffer ergangen gu fein, als ihren englischen Berbundeten. Auch fie wurden von den Turfen berghaft angegriffen und unter anfehn-lichem Berluft an die Meereskufte gurudgebrangt. 400 Tote liegen die Frangofen auf bem Schlachtfelde und berioren 200 Gefangene. Großen Einbrud modite es, als eine Abteilung mobamebantder Soldaten auf bem Schlachtfelbe bie Jahnen Frankreichs verlieg und offen gu ihren türkischen Glaubensgenoffen überging.

Der Schlog wird für die Alliierten nicht minder empfindlich sein als die Riederlage ihrer Schiffe am 18. Warz. Auch damals konnte nicht ihre ganze Flotte vernichtet werden, aber ihrer Flucht folgte die wochenlange, nur von Artillerieplänkeleien unterbrochene Kampspause. Der Austreibung der Hauptmacht der seindlichen Landungstruppen wird die Sänderung der übrigen Küstenpunkte folgen. Was dann die Alliierten auch noch unternehmen mögen, sie werden die Wacht an den Dardanellen überall bereit und sest sieges.

Die Bedeutung, die man in London dem Angrisf auf die Dardonellen beimist, ergibt sich schon aus der verhältnismäßig hoben Jahl von Mannschaften, die man dafür einsetzt, obwohl sich Marichall French sicherlich nicht über einen Ueberstuß an Leuten auf dem westlichen Kriegsschauplatze beklagen kann.

Die Siegesfrende in Ronftantinopel.

WB. Conftantinopel, 28. April. Der große Sieg in ben Darbanellen, worüber bie erften Einzelheiten durch die gestrigen Abendblatter befannt wurden, rief in der gangen Stadt einen unbeidreiblichen Inbel berbor. Die Stragen, die geftern anläglich ber Thronbesteigung des Sultans ohnebies febr belebt maren, füllten fich auf bie Siegesbotichaft bin mit dichten Menichenmaffen. Alle Türfen beglüdwünichten fich, daß der Reind fo roid verjagt wurde. Richt minder groß ift die Freude unter den Mitgliedern ber öfterreichijd-ungarifden und deutschen Rolonie. ben Abendftunden murbe die Stadt reich illuminiert. Der gestrige Empfang im Balais anläglich des Jahrestages der Thronbesteigung des Gultans mar befonders glängend.

Das Landungsheer,

Hang, 28. April. (Ctr. Bln.) Nach Meldungen aus Le Harre besinden sich zehn der größten Ozeandampfer zweier französischer Schiffabrisaesellichaften in den Gewässern der Insel Lennos. Bei Tene, dos soll in der vorigen Boche eine Flotte von 32 Kriegsschiffen gewesen sein. Es wird anzenommen, daß das Ausschiffungsheer gegen die Dardanellen über 50 000 Mann start ist. Ein Teil des Landungsbeeres von Alexandrien soll gegen Smyrna ausgesetzt werden, wo die Stärfe der türkischen Truppen auf nur 3000 Mann geschätt wird. Auf Lennos sollen 16 Batterien französisischer 75 Millimeter-Geschühe ausgeschifft sein.

Genf, 28. April. (Gir. Bln.) Durch Athener Brivatbepeichen erfuhr man in Baris jur Mittags-ftunbe ben Busammenbruch bes Landungsversuchs bor ben Darbauellen. Generaliffimus Damil-ton ichreibt bie Ursache biefes Miftgeschies ben ungenügenben Erfunbungen seitens ber Ricaer zu, bie über die Stärfe ber eurapais

fchen und afiatischen Uferschuhabteilungen irrige Angaben machten. Diese Erflärung wird in Bariser Gachtreisen steptisch aufgenommen. Boincard berief eine besonderen Dinifterrat ein, ber heute eine beschwichtigende Rote ausgeben wird.

Shlechte Stimmung in Baris.

Genf, 28. April. (Etr. Bln.) Das neue Misgeichief der französischen Kriegsmarine, die letzten Enttäuschungen auf Grund der Berickte von den Dardanellen, wo die Truppen der Alliierten auf die islamitischen Elemente nicht mehr rechnen fönnen, serner die auch von englischer Seite zugestandene ernste Bedrodung des zurzeit für die Mahnahmen der Berbündeten wichtigen standrischen Knotenpunstes Voperingbe durch vorteilhaft ausgestellte deutsche schwere Artillerie erflären die schlechte Laune der Bariser Bresse ausreichend. Dazu kommt die Enttäuschung über die Borgänge auf anderen Gebieten des westlichen Kriezsischundlages, wo sich die deutsche Fortschritte nicht mehr leugnen lassen.

× Der Roalitionstrieg im Often.

Das urgarische Abgeordnetenhaus hat dieser Tage über eine Wehrvorlage beraten, durch welche die Landsturmpflicht dis zum 50. Lebenssahre ausgedehnt wird. Die Berhandlung wurde mit einer Rede des Ministerprösidenten Grasen T i s z eingeleitet, die sich mit dem disberigen Berlauf des Krieges auf dem östlichen Schaudlahe, der gemeinsamen Küntpfe gegen den russischen Heind, beichäftigte.

Bu Beginn des Krieges marichierten die beiden Berbundeten, Deutschland und Defterreich-Ungarn, getrennt: Die Hauptmacht des Deutiden Reichs wurde gegen Fronfreich über Belgien eingeseht, wahrend Defterreich-Ungarn über Golizien zu beiben Seiten ber Beichfel vordrang. Dadurch wurde ber erste Stoft, den Rufland nach den Bunfchen bes französischen Generalstabs und schneller, als vielfach angenommen wurde, gegen Ditpreufen ausführte, erbeblich abgeschwächt. Erft nach ben Siegen Bindenburgs bei Tannenberg und Infterburg und noch dem Burudweichen der öfterreich ungarischen Armeen vor der ruffischen Uebermacht in den Beichselgegenden Gubpolens begann im Oftober die er fie gemeinjame Operation groben Stils im Beichselbogen gegen Baridan und 3mangorod. Bahrend Bindenburg bis bor die Tore von Barichan vordrang, bermochten es unfere Bundesgenoffen nicht, den maffenhaft über die Beichsel vordringenden ruff. Truppen bei Imangorod Stand gu halten, weshalb die Offenfibe gunadift abgebrochen und eine Reugrupon murbe. deutschen Giege bei Lodg und Lowicz und bas gemeinsame Bordringen beider Berbiindeten bis gur Rida und Biliga. Babrend Diefe Linie in langwierigen Stellungefampfen ieitgebalten wurde, breiteten fich die Ruffen in Oftgaligien und der Bufowing aus, bis in der zweiten Salfte des Januar neue hartnädige Kämpfe unter Teilnahme einer deutschen Armee an dem langen Karpathenkamm begannen. Diese führten endlich im April jum Zusammenbruch der mit ungeheuren Menichenopiern betriebenen ruffifchen Einfallsberjuche noch Ungarn, nochbem inamischen, Marg, Sinderburg einer neuen ruffifden Offenfive gegen Cstpreußen mit seinem großen Gieg in ber masurischen Schlacht guvorgefommen war.

Die bewunderungewiirdige Beweglichfeit ber beutiden Oftarmee unter genialer Gubrung und die fichtbaren Erfolge der delitschen Truppen gegen ben ruffifden Beind burfen uns nicht berleiten, ben hoben Bert bes Beiftandes umferes Bundengenoffen ju verfennen. Er bat die Sauptmacht des Gegners in Golizien auf fich gezogen, fich bereint mit uns wiederholt im Beichfelbogen geschlagen und umgefebrt mit unferer Giffe in einem ber ichaverften Winter- und Gebirgefampfe aller Beiten tabfer Stand gebalten. Graf Tifga durfte besbalb mit vollem Rechte gegen die Auffaffung proteftieren, als ob fich eine ber verbundeten Großmachte in diesem Kriege bon fieinlichen, fogusagen lofalpatriotischen Gesichtspunften habe bestimmen gu laffen. Diefer Roalitionefrieg gebort gu ben wenigen ber Geschichte, in denen noch gemeinsom bon ben Seerführern verabredeten Blanen ohne fleinliche Rivalitäten einheitlich ber gleiche Feind immer da gepackt wurde, wo er am bedrohlichten auftrat. Der Berlauf der Debatte im ungarischen Abgeordnetenhause — die Wehrvorlage wurde nach einer wirfungsvollen Rebe bes Bubrers der Oppolition Grafen Andraffy angenommen - bürgt dafür, daß diefer Geift treufter Bunbesgenoffenichaft erhalten bleiben wird bis jum endgiltigen Siege.

Die ungemein wirksame Rede des Grafen Tissa aber war ein einziger großer Humnis auf das treue Zusammenhalten Deutschlands und Cesterreichs, ein begeisterter Aufruf an das ungarische Bolf, die Treue "bis zum lehten Atem-zug", dis zum lehten Schwerthieb zu wahren. Graf Tissa kann überzeugt sein, daß seine Rede in ganz Deutschland einen fraftbollen spw pathischen Biderhall gefunden bat.

Bur Difftimmung in England.

tärischer und geschichtlicher Bedeutung. Die vier ton schreibt die Ursache bei Rapa Tepe im Sturm durch türkische Bajonette | ber Flieger un, die über die Starke ber europai-

Deutschland allein fertig werden würden, und das Bochite, was fie an Opfern zu bringen gedachten, war das improvisierte Heer von Kitchener. Dies könne aber ber alten beutschen Organisation niemals gewachsen fein. Jedenfalls fei doch jum mindesten fehr bemerkenswert, daß es bis jeht den Berbiindeten nicht gelungen fei, die ungeheuren Landgebiete wiederzugewinnen, die fie durch mangelhafte Borbereitungen bei Beginn des Krieges verloren. Man dürfe zwar die englische Zähigfeit nickt unterschähen, aber die Misstimmung in England sei offenkundig und werde sich gegen die liberale Regierung. Man muffe erwarten, daß die Berbandlungen im engl. Unterbaus, die demnächit bevorstehen, nicht fo unintereffant fein wurden wie die frühern Gipungen Diefer Rorperfchaft.

Unfere Flieger bei Dpern.

WB, Berlin, 28. April. Bu den fortbauernden Rämpfen bei Roern beben hollandische Blätter berbor, es fei besonders aufgefallen, wie eifrig fich die deutschen Flugmaschinen am Aufflärungsdienst be-

Das Urteil eines Fachmannes.

. WB. Berlin, 28. April. Das "Berl. Tageblatt" melbet aus Robenbagen: Der amerifanische Stablfonig Chwab, ber befannte Brafibent ber Beth. lebem Steel Borfs und der Sauptmunitionslieferark der Ententemächte, erffarte einem englischen Journaliften, er balte Rrupp-Geichute allen anderen der Belt überlegen.

Gutes Borgeichen.

WB. Berlin, 28. April. Das "Berl. Zageblatt" melbet aus Salle: Gine Reibe griechischer Studenten ift aus ihrer Seimat jest wieder sum Studium in Jena eingetroffen.

Darmis darf man wohl ichliegen, daß fich Griechenland auch für die Zufunft aus dem Abenteuer einer Briegseinmischung beraushalten muß.

Englifche Berluftlifte.

WB. London, 28. April. Die amtliche Berluftlifte enthält 98 Ramen bon englischen Offigieren, die größtenteils beim Angriff auf den Bügel 60 teilnahmen, davon find 37 tot und 61 verwundet.

"Bir wollen fiegen, Buntt!"

Dem Feldbrief eines beutiden Flieger. offigiers im Often entnimmt die "Rhein. Beftf. Stg." folgende fernigen Borte:

"Alles schreibt, daß sie nichts boren, und dabei ist man den gangen Tag beschäftigt. Wir baben gute hoffnung; Sindenburg wird feine Gache icon machen. Bier gibt es nur einen Willen, einen Gedanfen und die Stimmung ift einfach großartig. Wir wollen fiegen, Bunft.

Bir wollen feinen faulen Frieden. Konnnt ihr mit euren Brotfarten nicht aus, fo bungert mal einen Tag; habt es aber wicht nötig, forgt für gute Stimmung, und berberben fonnt ihr fie und nicht, dafür wiffen wir, wie es fteht und wofür wir unfere Rraft einsetzen. Go nun habt ibr's! Tritt den Dies machern entgegen u. fagt, fie follen bertommen und feben, ober raus mit den Rerfen. Die Frangofen geben gur Offenfibe über. Gut, fie wollen fich die Röpfe einrennen, fie fommen nicht durch, und die Ruffen geben gurud. Es ftebt gut und verloffen wir uns auf unfere Führer u. Offiziere und bouen auf Gott, benn nur den fürdten wir. Hier haft du die Antwort der Truppe, — und so denkt jeder!"

Grangofiide Lugen über ben Sartmanneweilerfopf und Bet Gas.

WB. Berlin, 28 April. Mus bem Großen Sauptquartier wird uns mitgeteilt: Die gestrigen offiziellen frangofischen und eng. lifden Rriegsberichte geben wieber einige intereffante Broben der Mittel, mit denen die Deffentlichfeit in den Landern unferer Gegner getäufcht mirb:

Die Frangofen behaupten, daß fie ben ihnen am 25. April entriffenen Gipfel des Sartmanns. meilertopfes wieder genommen batten. In Birflichfeit ift er feit ben ganglich miglungenen Ruderoberungsversuchen bom 26. April nachmittags überbaupt nicht mehr angegriffen worden. Er befindet fich alfo felbitverftandlich in unferer Sand.

Der englische Bericht fagt, die Frangofen batten auf dem linten Flügel ber Englander vorgebend Set Gas in Flandern gurudgewonnen, in Birf. lichfeit ift auch diefer Ort geftern nicht ange. griffen worben. Ferner behauptet er, ber beutiche Bericht fiber bie Fortnahme ber vier engliiden Geidube fei nicht gutreffend. Es

Sie glaubten, daß Fronkreich und Rugland mit ift für die englische Hecresleitung bedauerlich, daß fie so ichlecht von ihren Untergebenen unterrichtet wird, wenn es auch verständlich ist, daß die regelmagige Berichterftattung burch bie Gile, mit ber die englischen Truppen am 25. April das Schlachtfeld berließen, etwas in Unordnung gefonunen fein mag. Die genommenen Geschütze geboren nach ber Bezeichnung, die fie tragen, der 2. London-Garrison-Artillery und der 2. London-Territorial. Division an und find 12,8 Bentimeter. Geichüte, Die in allernachfter Beit ihre Unmefenheit auf unferer Geite ben Gegnern deutlich erfennbar machen werden

Das Urteil eines Reutralen über bie beutiden Erfolge.

WB. Bern, 28. April. 3m "Bund" fdreibt hermann Stegemann über die Kriegslage: Der große Borftog der Deutiden bei Poern ift nach Anlage und Durchführung bezeichnend für die überlegene Führung und die Beiftungsfähigfeit ber Deutschen, wenn man die Operationen mit der der Englander bei Rieuve Chapelle vergleicht; dort swar unter bem Schutze eines Rebeltages glüdlich bereitgestellte Truppenmaffen von mehr als zwei Rorps, beren Angriffsbewegung forgfaltig borbereitet war, aber ein nabezu vollständiges Berfagen bei der Ausführung der Operation, die über die erfte Ctappe nicht binaustam und gegenüber einer Minderheit einen lotalen Erfolg unter ichwerften Berluften gur Rot behaupten fonnte Anders bei Dern: Die englischen Offerfivstoße östlich und füdöftlich von Ppern ichienen von den Deutschen mur milbsam abgewehrt zu werden, sodah die Aufmerffamfeit der englischen Kührung diesem Frontab-schnitt zugewendet blieb. Da setzte deutscherseits der fraftwoll vorgetragene Angriff nordlich und nordwestlich von Ppern ein, welcher nicht nur bedeutend Raum gewonnen und das berühmte Frontbindernis, den Poern-Ranal, überschritten bat, die ben Feinden große Beforgnis für ihre Berbindungen einguflögen icheinen. Stegemann vermutet, dag die am weitesten vorgeschobenen Stellungen, wie Ligerne, nicht um jeden Breis bebauptet merben sollen, sondern daß man fich mit dem bedeutenben Erfolge gufrieden gibt, durch ben die Shiffelftellung bei Dpern bon Rorden nachhaltig bedroht wird. Bezüglich der Eroberung bes Grabens von Calonne entnimmt der Rritifer aus der Eroberung von 17 Gefchüten, daß nicht nur die frangofischen Borgraben, sondern die erfte Baubtstellung eingenommen worben fei, wodurch gweifellos die beutiche Stellung bei Combres ebenso erleichtert, wie die französische bei Les Eparges bedroht werde.

Die Stimmung in Amerifa.

Mus einem uns gur Berfügung geftellten Briefe einer Deutschen in Amerika entnehmen wir fol-

. Es geht ja schredlich zu in Europa, und jest wollen die Englander auch noch Deutschand aushungern. Das ift eine fcredliche Banbe. England bat viele Sympathien verloren; die Amerifaner wiffen jest icon mehr die Wahrheit, danf der Aufflärungsarbeit ber beutschen Breffe bier im Lande. Auch viele ber bedeutendften Deutschen u. Iren halten Borträge und flaren das Bolf auf und zeigen, wer den Krieg angefangen bat und wer die Barbaren find. Biele Amerifaner feben es ein und werden verständig; auch manche Zeitungen baben ihren Ton geändert. Daß die amerikanische Regie-rung es zuläkt, daß so viele Was fen und Mun it i o n ausgeführt wird, damit ist die Mehrheit des Bolles nicht einverstanden. Bas find für Betitionen ans Barlament, an Bilfon und Bruan gefdidt worden; es niitt aber nichts. Den Brnan wünfchen sie alle wo anders hin. Richt blog die Deutschen, auch viele Amerikaner find gegen die Ausfubr. Berichiedene Reutrality-Ligen find gegrundet worden; alle arbeiten gegen die Baffenausfuhr. Dann find überall Silfsvereine, Die Belber aufbringen für Deutschland. Dann haben auch die Silfsvereine eiferne Ringe, die febr biibich find. In er Mitte ift bas Giferne Breug, mit Gichent umwunden. Auf der anderen Balfte, der glatten Seite, ift eingrobiert: "Dem alten Baterland die Treue au beweisen in schwerer Beit, gab Gold bafür ich bin für Eifen!" Man fann altes Gold ba-für geben ober auch Geld, soviel man will, aber nicht weniger als einen Dollar. Die Deutschen find einig bier und balben fest aufammen wie im alten Baterlande, was man vor dem Kriege auch nicht jogen fonnte.

Gin frangofifder Leufballon berungludt.

Strafburg, 28. April. Es überrafchte bier allgemein, dog der frangofische Beeresbericht faum ein Wort verlaufen lief über ben Abwurf ber Bomben auf Strafburg in ber Racht jum 17. April, Bie nun in militarifden Rreifen gerüchtweise verlautet, ist der französische "Dirigeable" - der erste seiner Art, gebout nach dem Wodell "Spieß" - in die frangösischen Limen nicht mehr gurudgefebrt. Bie bon berichiebenen Beugen festgeftellt werden fonnte, ift icon bon Dubig aus beobachtet worden, daß der Luftfreuzer auf seiner Rudreise in mäßiger Sobe flog und sich anscheinend nur mit Mühe vorwärts brachte. Er batte, so war der Eirbrud ber Beobachter, Die "Bufte" icon erheblich verloren und feine Bewegungsfreiheit ftart vermindert. Im Berfolg der Beiterfahrt wurde von andern Zeugen gleiches beobachtet, gulest in der Umgebung des Donon, den der Kreuger nicht mehr überflog. Es liegt nun noch Annahme ber Sacwerftandigen die Wahrscheinlichkeit nabe, daß diefes Sabrzeug feinen Beftimmungsort nicht mehr erreichte, vielmehr feine Beiterfahrt aufgeben mußte und dann in eine der unwegfamen Bogefenfdluchten niederging. Dort wird dann das Luftdiff vermutlich rach Möglickeit gerftort und von feiner Mannichaft berlaffen worden fein, die mm versuchte, auf Schleichwegen die eigne Truppe gu

Austaufd bon ichwerverwundeten Gefangenen swifden Rugland und Deutichland,

Stoffbolm, 28. April. Aus Trelleborg wird gemeldet: Diefe Woche beginnt die Auswechslung der idsververwundeten Gefangenen zwijden Ruftland und Deutschland, anfangs nur mit einem Bogen wöchentlich in jeder Richtung.

Giftige Gafe."

WB. London, 27. April. Das Daily Chronicle meldet aus Nordfranfreich folgende Einzelheiten über die Amvendung giftiger Gafe durch bie Deutschen: Am 22. April nachmittags 5 Uhr faben frangofifche Goldaten in ben borberften Laufgraben awifchen Langemard u. Knode dichten gelben Rauch aus den deutiden Schutzengraben auffteinen. Langfam bewegte fich diefer gegen die frangofischen Stellungen au. Der Rordoftwind bewirfte, baft ber Rauch fich wie ein Teppich über die Erde breitete die er in Bobe von 16 Fuß bededte. Die Deutschen wandten starte Flaschen komprimierten Gases an die mit Sahnen verfeben waren und geöffnet wurben, fobald ber Bind auf die feindlichen Graben ftand. Die Anwendung bon Gafen fam den Franzofen überraschend. Biele unter ihnen wurden vergiftet und ftorben. Ginigen gliidte es gu entweichen, fie wurden aber furz darnuf ganz fakvarz im Geficht, bufteten Blut und fielen tot um. Die Birfungen des Gases wurden an der Front in einer Breite von feche Rilometern und einer Tiefe von gwei Rilometern bemerft. Gine Biertelftunde fpater rudten die Deutschen aus den Schinkengraben bor, voran die Soldaten mit Sicherheitsbefmen, um fich gu bergewiffern, ob fie die Luft atmen fonnten, Da bas Gas fich nunmehr verteilt, rudten große Schoren Deutscher bor.

Berlin, 27. April. Der Streit um bie Stinfbomben, foat Nieuws van den Dag vom 24. April tonn bie Reutralen falt laffen, fo lange fein formales Kriedrecht badurch verlett wird. Das französische "Turvinit", dessen Gase, wie man zu seiner Berberrlickung schrieb, ganze Grupben "Boches" toteten, ist sedenfalls nicht besser als eine beutiche Stinfbombe.

Tentichland.

WB. Gin Gnabenerlag bes Raifers. Berlin, 27. Abril. (Amtlich.) Gin allerhöchfter Erlag bom 24. April 1915 bejagt:

Auf Grund des Gefetes bom 4. April 1915 über die Rieberichlagung von Untersuchungen gegen Rriegsteilnehmer will ich in Gnaben genehmigen, daß die gerichtlich bereits eingeleiteten, bis gum beutiger. Zage noch nicht rechtefraftig erlebigten Untersuchungen gegen Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege niedergeschlagen werben, soweit fie vor dem 27. Januar 1915 und vor der Einberufung zu den Jahnen begangene 1. Uebertretungen, 2. Bergeben mit Ausnahme berjenigen wegen Berrats militärischer Gebeimnisse, 3. Berbrechen im Sinne ber §§ 243, 244, 264 bes Reichsftrafgefeb. buckes, wobei der Täter zur Zeit der Tat das 21. Lebensjahr noch richt vollendet batte, gum Gegenftande haben. Soweit in anderen Fallen eine Riederschlagung der Untersuchung angezeigt erfceint, erwarte ich Einzelvorichläge.

Ausgeschloffen bon ben Enabenerweifen find Bersonen des Soldatenstandes, gegen welche wegen begangener Straftaten durch militärgerichtliches Urteil auf Entfermmg aus bem Beere ober ber Marine oder auf Dienstentlassung erfamt ist, ober wird, sowie andere Personen, die mit Rücklicht auf die Straftat ihre Eigenschaft als Kriegsteilnehmer verloren haben ober verlieren werden. Der Juftisminifter und ber Rriegsminifter haben die gur Ausführung des Gelaffes erforderlichen Anorbningen an treffen.

Großes Sauptquartier, 24. April. (ges.) Bilbelm. (gegenges.) Wild von Sobenborn, Befeler.

Brivate Gulfe für Dftpreugen.

Stuttgart, 28. April. Bie wir erfahren bat fich der deutsche Städtetag mit dem bereits bon einis gen Stadten des Reiches in der Ausführung begriffenen gludlichen Bedanten ber Begrun. bung bon Gurforgevereinen für beftimmte durch die Ruffeneinfälle gefchädigten oftpreugifden Rleinftadte ober gonge oftpreußische Kreise befaßt. Er bat eine Kommiffion eingesett, die die Frage der Ausbreitung einer derartigen oftpreußischen Fürsorge liber bas gange Reich prüfen foll. Sier in Stuttgart bollgiebt fich gur Beit die Bildung eines Ausschuffes eines folden Batenfchaftsbereins, die fich vorausfichtlich über das ganze Land erstreden wird.

Ariegojurforge.

Solingen, 27. April. Die Stadtverordneten bechloffen, die Unterftütungen für Kriegerfamilien mit Rudficht auf die Teuerumgeverhaltniffe jum 1. Mai zu erhöhen und gwar um 3 Mf. für die Chefrau und um 1,50 Mart für jedes Rind monatlich. Die Unterftugung für die Chefrau ohne Rind stellt sich dadurch auf 30 Mort monatlich, für die Frau mit einem Kind auf 43,50 Mt., mit gwei Rindern auf 57 Mart, mit brei Rindern auf 75,50 Mart, mit vier Kindern auf 84 Mart und mit fünf Kindern auf 97,50 Mart monatlich.

* Die Lehrerfeminare und ber Rrieg. In weldem Mage die preugifden Bolfofdullebrerfeminare durch ben Rrieg berührt werben, zeigt bie Labfache, daß in diefem Jabre nur an 86 von 190 Geminaren Entlaffungsprüfungen ftettfinden, be in den erften Rlaffen die Schüler faft alle, meift freiwillig, am Kriege teilnehmen,

Lotales.

Limburg, 29, Foril.

= Das Giferne Rreug mutbe bem Bionier Ruticheidt im 25. Bionier-Regiment, Gobn bes herrn Raufmanns 3. Ruticheidt von bier, verlieben.

Berfonalien. Rach dem Wilitärwochenblatt wurden zu Oberleutnants beförbert die Beutnants Dh I d. Landto, a. D. (Friedberg), julcht der Landw. Feldart. 2. Aufgebot (Friedberg) und Marmier d. Landw. a. D. (Höchft) zulett der Landw. Inf. 1. Aufgebot (Höchft). 8. Bt. beide beim Briegsgefangenenlager Limburg (Rabn). - Eine geitgemaße Rabnung richtet

ber Grantfurter Landw. Berein an bas Publifum: Die Art, wie England diefen Rrieg gu einem Ausbungerungsfrieg gestaltet bat, macht es jedem gur Bflicht, feinen Quadratmeter Landes unbenütt liegen gu laffen und mit ben gu Gebote ftebenden Borraten ftrengftens hauszuhalten. Dies ift in der letten Beit ichon fo oft gefagt und geschrieben worden, daß fich eine Wiederholung erübrigen follte, und doch wird icheinbar vielfach ber Ernft unferer wirtichaftlichen Lage berfannt ober es fehlt an der Einsicht Einzelner. Es ift gewiß ein fleines Berlangen und zugleich bie baterländische Bflicht eines seben, die Bemühungen der Landwirtichaft — durch Erzielung böchler Ertrage die Bernichtungspolitif Englands gunicfte gu mochen. - totfraftigft gu unterftiigen. doch, es ift geradezu beichamend, wie baufig man auf Banderungen und Spagiergangen fiebt, boft von Ausflüglern junge Blutenzweige von Obftbaumen abgebrochen worden oder neben den Jeidwegen des öfteren breite Bfade auf den Medern, ungeachtet der darauf ftebenden Bflangungen ausgetreten werben Gelbft quer über Getreibefelber und Aleeader trifft man, manchmal in der Breite einer Fahrstraße, Fustwege an, die meift von Spaziergangern und Ausflüglern berrübren und nur dagu dienen, eine furge Strede einer Land-

"Dent' Dich boch in meine Lage! 3ch lad' Fic

ein gur Berlobungsfeier in meinem Saufe, und Du fpielft Dich auf als Secht im Rarpfenteich! Auger-

bem bift Du mein Reffe! Und Gubmin ift mein

after, lieber Freund! . . . Ich hab' mir wahrhoftig Deine Worte tudtig durch den Ropf geben ! . . 1

das ift ein Runftitud, Cobnemann! . . . Es wird

fich alles biftorisch entwideln. Ob Elisabeth ba un-

ten ibrem Berlobten naber fommt ober fich bon

ibm frennt! Da foll feiner die Finger in foldes

Spiel fteden! Und wenn es icon einer tut, bann

ift es bochftens Deine Gachel . . . Und ich hatt' es

vielleicht fertig gebracht, Roland, daß Gupmin fich

mit Dir auf eine Aussprache unter vier Augen ein-

gelaffen batte! Ja, mein Junge, ba fam' ich auf

ben fpringenden Bunft. Und den verfet ich Dir

jest, ob Du mir's übel nimmft ober nicht . . 3ch weiß nämlich nicht, ob Deine Gefühle für Elifobeth

Bubmin bitterernft find! Beift Du - fo, daß ein

Ebelmenich dean innerlich verblutet, wenn er nicht

jum Biele fommt! Ober ob Du nicht der geriffenfte

Und bab' versucht, aus Dir flug gu merben!

Das dentiche Blut.

Roman von Sorft Bodemer.

Ralvörde wollte ber Braut einen Rug geben. Sie bielt ibm nur die Wange bin und machte fich raich frei. Mechthilds beiße Sand lag einen Augen-blid mit berglichem Drud in der feinen — bann waren die Manner allein.

Gugmin rieb fich mit dem Zaschentuch die

"Bol's der Teufel, Alfred, der Loepa geht über bie Merben!"

Ein Phantaft! . . . Wenn nicht etwas viel Ed.immeres!"

3d gebe ehrlich gu, ich bin gu dumm, um aus bem fing gu werben!"

"Reden wir nicht um ben Brei berum, Bapa! Sett ift eines notig - ein Entichluß! . . . 3ch fann nicht langer als bochftens noch drei Tage bier bleiben, fommt fpateftens in einer Boche gu mir! Da geig ich Euch die Fabrit! An der Band der Talfachen wird Elifabeth icon einfeben, daß überall mit Baffer gefocht werden muß! . . Freilich, fommt der Graf trafrend meiner Abwefenheit ofters au Euch, fürcht ich das Schlimmste. Du siehst, ich made mir nichts vor!"

Gugmin atmete erleichtert auf. Bost recht! Und ich bant Dir fcon! . . . Ja, und wenn Du Elifabeth beibringen fannft, aber erft wenn wir bei Dir find. daß bald gebeiratet werben foll, mir fiele eine Laft bom Bergen! Denn ich will Tir's gang ehrlich fagen; ich alter Beteran bob' Angit um mein Rind!"

Elifabeth wirbelten nochts bor bem Einfclofen die Gebanten wild durch den Ropf. Ihr Innerftes hatte Roland Loepa erregt . . . Ja, was nun? In ihrer stolzen Seele schwang das Schwerterklirren Gin Edelmenich der Roland Loepa?! . . . Auch die Sonne hat Fleden! . . . Was war gegen bie ftrablenbe Belle ein Menfchenfinb? . . . Gower log ist Ropf in den Riffen, Die Augen brannten. Und das Berg gudte.

Roland Loepa war noch geblieben.

Matenfiel ichüttelte ben Ropf. Junge! Jungel Bas find bas für Gedichten?"

Un dem Türpoften lehnte Loepa mit berichrant.

ten Armen, rubig fab er Onfel und Zante an. . Gine gute Lat babe ich beute auch getan! Der Ralvörde und Elifabeth Guhmin - es ift sum La.Len! . . Bei Zeiten operiert — und das Leben ist gerettet! . . Das Leben, Ihr beid — versteht Ihr das? Richt nur für Elisabeth Gubmin und biefen Ralvorde - auch für Dechtbild!"

"Medsthild?" "Rur ein einziges Wort, Tantchen? Du worft überhauft houte recht schweigsam. Da bab' ich mich anstrengen milfien! Das Abendbrot bab' ich mir verbient! . . . Geid 3br denn blind? . . . Mochthift iebt Rafvorde, und die pagt gu ihm, bas muntere Buffelden!"

Die alten Blafenfiels gudten gufammen "Ja ba fperrt Ihr den Mund auf! . . Sagt es lieber Bummin! Gbe ein großes Unglud geschieht! Und daß ich den Rampf um Glifabeth nicht aufgebe, durft 3hr ihm auch getroft verraten . Da bor' ich mein Automobil vorfahren! . . . Racht! Und vielen Dant fur ben genugreichen

11.

Mbend!"

Roland Loepa war mit dem Erfolg bes Abends gufrieben. Rur nichts überfturgen! Das Broutpaar mußte sich allmablich wieder von einander lofen. Wenn Onfel vernünftig war und Gutmin feine Beisheit verraten batte, bann war gescheben, was jeht gelchehen konnte. . Das große Gliid fand Glisabeth doch nicht an Kalvördes Seite. Darüber gab es gar feinen Bweifel. Da mar fein Gleichklang ber Bergen borbanden. . . . Groif, er dachte in erfter Linie an fich, das war fein autes Recht, aber er dachte auch an die Familie Gutmin. Richt nur an Gifabeth! . Die bis icon die Zähne gusammen, biefes ftolge Mabel - und trug ihr Los! Und ging baran gugrunde. Die lebte ein Los! Und ging baran gugrunde. Die lebte ein viel zu innerliches Leben! , . Mochthild war an-bers . . . Deimlich wurden die Tranen fließen —

reichlich, aber über Jahr und Tag — wenn ein Freier fich einftellte - war der Ausgleich ba. . . . Je nur, man tragt, was man nicht andern fann! debe vermochte nicht fo gu fingen, Elisabeth gang ficher nicht.

Die Tage tamen und gingen. Roland Loepa wartete auf einen Brief, einen telepbonischen Anruf Blafenfiels. Das Barten mar umjonft. Debr als eine Boche war feit jenem Abend vergangen. Da bielt er es nicht mehr aus, er fuhr gu Onfelden. Der ichob die Unterlippe bor und fab gur Geite, als er eintrat.

"Saft Du Berrn bon Gugmin meinen Auftrag ausgerichtet?"

Ree, Cohnemann!" Da zudten doch die Rerven auf Roland Loepas

Stirn. Er fdirie los: "Barum benn nicht?" Der ift mit feinen Madels Bols über Ropf

nach Thüringen zu Ralvörde gereift!" Da frampfte sich Loepas zähe Zügelhand in Blafenfiels Schulter.

Und Du baft das zugelaffen - ohne gu fagen

was ich weiß?" Gran bon Blafenfiel fam ins Bimmer gefturmt. Berrgott, Roland, ichrei boch nicht fo! Man bert Deine Stimme durch's gange Bous!"

Der fab feine Tante an mit gefurchter Stirn, borgeftredtem Rinn und fprübenden Mugen.

"Das ift mir gang egal! Und bitte, lag uns Manner jest allein!" Brau bon Blafenfiel war fo wie fo an ber Tur

fleben geblieben. Gie batte ein ichlechtes Gewiffen, fie batte ibrem Monne zugerebet. Gutmin nichts gu fagen Dit einem Ropficutteln und einem Seufzer ging fie ichnell wieder binaus. "Junge, feb' Dich — wir wollen vernünftig mit-cinander reden! Schlägst Du Krach, schmeiß' ich

Dich 'raus!" 3d file ichon, Onfell"

Es mar bas Rliigfte. Rlar feben wollte Roland auf jeden Fall. Blafenfiel blies die Baden auf.

Balunte bift, ber feit taufend Jahren in Binterpommern 'rumgelaufen ift! Etliche waren drunter, von ichlechten Eltern waren die nicht! . . . Und wie ich mit Gutmine ftebe - alfo bann reim' Dir bas Beitere bei Deinem icharfen Berftanbe felbft aufommen!" Roland Loepa batte bie Babne aufammengebifien. Diefe Dubendmenichen verftanben ibn nicht. Dit benen mar nichts anzufangen. Da mußte er fich gang allein auf fich verlaffen. Lange Rebereien batten feinen Ginn. Er erbob fich.

"Onfelden, bas war reichlich berb! Aber ebrlich, und bas bleibt die Hauptfoche! Alfo lag Deine Sand aus dem Spiele! Ich werbe Dich nicht mehr mit diefer Cache belaftigen! Gine offene Antwort wirft Du mir aber nun auch erlauben! Und die behalt' hübich für Dich! . Bielleicht war's mein Unglück, daß ich mich in Frauenbergen immer gut auskanntel Ich glaube, ein einziges Mal bab' ich mich verredmet - am Anfang! Und das geschab, weil ich ehrlich liebte! Bis babin war mir bas nam-

freise abzufdmeiben ober aus fonft welcher Bequemlichteit bes Publifums Much auf viel Ertrag beriprechenden Rleefelbern und Biefen tummeln fich soblreich unbeauffichtigte Rinder und vernichten fo große Mengen Sutterftoffe, die gegenmartig unerfestliche Berte befigen. In diefen ernften Beiten follte man folden Unverftand, man fonnte fagen, groben Unfug, nicht für möglich balten, und es wird der gejunde, patriotifche Ginn ber Mitburger angerufen und erfucht, daß ein jeder gur Abftellung folder Digftande beitragt und auf biefe Beife eine icone patriotifde Zat erfüllt. = Allgemeine Ortstrantentaffe.

Die Diesjabrige Frubjahrs-Musidusfigung ber allgem. Ortstranfentaffe für den Rreis Limburg wird am Sonntag, 9. Mai abgehalten werben.

- Deutiche Turnericaft. Ale allgemeiner Bandertag für die deutsche Turnerichaft ist ber Simmelfahrtstag, 13: Mai, feftgefest.

Provinzielles.

+ Els. 29. April. Rach langerem Leiden ftarb gestern dabier im Alter von 56 Jahren der Bidermeifter und langjabriges Mitglied bes Gemeindetotes Berr Anton Schafer. Um ben Berblichenen trauern Mutter und 10 Rinder. Bier Gobne Des Berftorbenen fteben 4. 3t. im Gelbe. Er rube in

X Rieberhabamar, 28. April. Der Erfahrefervift Ferdinand Beimer wurde auf dem öftlichen Rriegsichauplat mit bem Gifernen Rreuze ausgegeidmet. Beimer batte auf einem Batrouillengang

neun Ruffen gefangen. Bridhofen, 26. April. Geftern beranftaltete die hielige Ortsgruppe des Bolfsvereins gemeinfam mit dem fathol. Jünglingsverein eine Abend-unterhattung im Saale des Gaftwirts Schlitt. Der Budrang war to groß, daß trot Entfernung aller Lifche die Zugange bis in die Treppe angefüllt waren. 218 Leiter beiber Bereine begrüßte Berr Kaplan Bret die zahlreich Erichienenen und gab das Bort dem Kandidaten der Theologie, Herrn Beter Schafer bon bier. Diefer fproch in etwa einstündiger, glamender Rebe über das Thema: "Rrieg und Ratholizismus". Er zeigte an Sand ber Geschichte und Bolitit, wie Gieg ober Rieberlage bei den einzelnen friegführenden Machten von gewaltigem Einfluß auf unfere fatbol. Rirche fein muffen und fam ju dem Golug, bog ein Gieg ber verbündeten Bentralmächte, auch ein Gieg des Ratholigismus nicht nur in ben fiegreichen, fondern fogar in den befiegten Ländern bedeutet. In unferem Siege, an bem wir nicht zweifeln fonnen, fab er das Morgenrot eines neuen Glaubensfrub. lings. Die beredten Musführungen, die grundlides Studium verrieten und von jugendlicher Liebe und Begeifterung getragen waren, fanden allfeitig freudigen Anflang, was fich auch in ben Dankesworten bes Borfitenden fundgab. Gur weitere Unterhaltung forgten drei schöne Theaterstüdden des fath. Jünglingsvereins. Die Baufen murben burch gemeinsame patriotifche Gefange ausgefüllt und vom Borfibenden dagu benutt, den Erfdienen in wormen Worten die große Bedeutung beider Bereine bargulegen. Zugleich wurden 12 Junglinge vorläufig in den fath. Junglingsberein

aufgenommen, beren endgültige Aufnahme nach

bestanderer Brobezeit am Alonfinsfest erfolgen foll. Birges, 28. April. Bobl felten fieht man bier fold einen Leidenzug, wie er fich am Conntage auf ben biefigen Friedhof bewegte. Es galt bie fterbliche Bille bes infolge feiner, in ben beißen Rampfen um Ralbarna erhaltenen Berlebungen in Stettin beritorbenen Rriegers, bes Rriegsabiturienten Gregor Schlotter bon bier gu Grobe su tragen. Rach Beendigung des Totenamtes, in welchem der hiefige Kirchenchor das Requiem bortrug, richtete unfer Berr Defan Dr. Luichberger einige ergreifende, troftreiche Worte an die Anverwandten und die Trauerversammlung. Nach Beendigung der mobrhaft tröftlichen Trauerrede bewegte fich der Leichengug nach dem Friedhof. Bor ber Leide fdritten gunadit bie Gdulfinber mit ihren Lebrpersonen, eine große Angabl Briegsber-wundeter aus bem Rranfenbaufe Dernbach und bon bier, die Mitichuler bom Raifer-Bilbelm-Gomraffium, Montabaur mit ihrer Jahne unter Lei-tung des Geren Gumnafialdireftors Dr. Jöris, des Berrn Brofeffors Maffeller und bes Berrn Religions- und Oberlehrers Sager. Außerbem beglei-teten die Sabnen fast famtlicher Birgefer Bereinen ben Leichenzug. Der Leiche folgten Die Anverwandten und die übrigen Leidtragenden in außer-gewöhnlich großer Zahl. Die Leiche wurde von Alterstollegen getragen. Der Kriegerverein Wir-ges erwies die misitärischen Chren. Racidem die Beiche der Erde übergeben war, folgt ein Trauersalnt. Die Musik intonierte das Lied: Wie sie so sant rubn". Alsdann trat der Berr Gymnasialdirektor Dr. Köris an das offene Grab und widmete dem aefallenen Beld einen furzen Rockruf. Er entwidelte ein kurzes Lebensbild des Dahinge-

Bur die Eltern mogen die dem Berftorbenen gowidmeten Worte, bei dem berben Berluft ber fie be-

troffen bat, ein lindernder Aroft seine der die de-troffen bat, ein lindernder Aroft sein. Derschbach (U.-Westerwald), 28. April. Am letten Sonntag gina für die diesige Pfarroemeinde ein lang gebegter Bunsch in Erfüllung. Bor dem Sockanst wurde von Berrn Pfarrer to Boel, der fich um bos Buftanbetommen bes Bertes aufs eif-riafte bemubte, bie neue Croel eingeweiht. Der Erbauer ber Orael ift Berr A. Sorn in Limburg. Es ift bas fechsinfte Bert, welches aus feiner Bert. ftatt hervorgenangen ift, und auch das Opus 60 wird feinen Meifter loben Auf dem pneumatischen Spieltifch fteben bem Orgoniften 26 flingende Regifter gur Berfügung. Geche Roppeln, fünf Drud. fnopfe und bas in einen Samellfaften eingebaute obere Manual ermöglichen eine reiche Abwechslung und Zusammenstellung des Spiels. Nachdem be-

lich noch nickt passiert! Obwohl ich an die Bierzig 'ran bin! Es wird nicht wieder vorsommen. Jeht brouch ich Rube, Ueberlegung, rübr' um Gottes-willen keinen Kinger! ... Kolvörde bat einen großen Trumps durch die Reise in die Hand bekommen. Ob ich ihm den aus der Hand ichlagen kann — ich weiß nicht! Also Adien, und Tantchen laß ich um Kerzeibung bitten, daß ich ihr die Obren durch drei Türen vollgebrüsst babel ... Oder war sie nebenan am Schlüsselsch?"

Raus war er, das Antomobil jagte dabon. Zurüdgelehnt iaß Roland Loepa im offenen Wagen. Der Wind pfiff ihm um die Ohren, das tat gut! Und nun icharf überlegt! . Aller Be &beit letter Schoe war: So lange sie bei ihm ist, läst sich gar nichts tun! . . Aber sie sommt einmal wieder — und dann gibt es ein Endgesecht. Aurz und rücsichtslos, damit ich weiß, woran ich bin. Denn ich bin seiner, der "innerlich verbluten" will.

- Fortfehung folgt.

reits am Samding Berr Didgefan-Orgelban-Inipeftor Balter aus Montabaur die Orgel abgeno.nmen batte, führte am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr Stiftsorganift und Chordireftor Bolter aus Sedau, ein Sobn bes obgenannten herrn, bas neue Berf der Gemeinde vor. Rlaffische und moderne Mufifftiide erflangen und liegen die glangvolle Kraft des vollen Bertes wie auch die Lieblichfeit und Bortbeit der einzelnen Regifter erfennen, Doch nicht blog dem Ohr, auch dem Auge des Befcomers bietet bie neue Orgel einen Genuft, benn die berrlichen Tone haben eine würdige Wohnung gefunden in einem funftvollen Barodgebaufe, melches von der alten Orgel erhalten blieb, und nun ftplgerecht erneuert, die neue Orgel gu einem Juwel unferer Pfarrfirche macht, beffen Wert mit 10 000 M nicht ju gering angegeben fein burfte. Gingeleitet und geschloffen wurde die mufifalische Darbietung durch ben Bortrag zweier Chore aus Biltbergers "Cocilia", welche ber Kirchenchor unter Leitung des herrn Sauptlehrers Babler mit Orgelbegleitung fang. Auch bier wurde wirflich gute Mufit geboten, und felbit anspruchebolle Dufitfreunde gingen hochbefriedigt und voll des Lobes von dannen. So hat der vergangene Sonntag gezeigt, daß auch zur traurigen Kriegszeit die biefige fatholische Gemeinde auch noch zu arderen Opfern bereit ift, wenn es gilt die Ebre Gottes git mehren.

4 Balbuinftein, 28. April. Dem Unteroffigier Balduin Beigand, Cobn des Schiffbauers Josef Beigand von bier, murbe für hervorragende Capferfeit por dem Zeinde im Beften bas Giferne Arens 2. Al verlieben.

- Braubach, 28 April. Am nachften Conntag wird unfer neuer Bfarrer. Berr Bfarrer Bebn baufer, feither in Bainiden, burch Berrn Defan Muller aus Oberlahnftein in fein Amt eingeführt werben. — Die biefige Bürgermeisterftelle, welche durch den Tod des in Rufland gefallenen Burgermeifters Roth feit Rovember erledigt ift, foll nun wieder befett merben. Die ftadtifchen Rorperichaften burften fich in ben nachften Wochen mit diefer Frage beichaftigen. Es ift aber fraglich, ob die Stelle ausgeschrieben werben wird, ba in Braubach felbft geeignete Bewerber vorhanden

Mufflarung bes Florsbeimer Leichenfundes.

* Frantfurt, 29. April. Der Monteur Abolf Bauer aus Berchtheim bei Burgburg bat geftern ein Beftandnis abgelegt, bag er bie bei Glors. beim als Leiche gelandete Rathe Cherft getotet hat; er behauptet, daß er die Tat nicht mit Ueberlegung, fondern im Affeft getan bat. Die von der Bolizeibehörde gufammengefagten Indigienbeweife waren so erdrudend, dog er, in die Enge getrieben, ein Geftandnis ablegte. Bauer bat feit Anfang April mit ber Ermorbeten in Begiebung geftanben, Er fitt feit furgem wegen mehrerer Diebftable, darunter auch ein Einbruchobiebstahl, in Untersuchungshaft und ift ber verhaftete "fleine Berr", von dem in der geftrigen Rotig die Rede war.

Bermifchtes.

Gin fdredlicher Rinbesmorb.

Braunfchweig, 28. April. Gin fdredliches Berbrechen ift in Goslar ans Tageslicht gefommen. Am Oftermontag nachmitting verschwand aus dem Sanatorium Therefienbort der 41/2jabrige Rnabe Leonbard Bettels aus Sannover, beffen Bater, ber Chemifer Dr. Bettels, ber als Offigier ichwer verwundet war, mit feiner Familie in dem Sanatorium weilt. Bor einigen Tagen verschwand auch ber in dem Sanatorium angestellte Beiger Bage mann. Er wurde diefer Lage in Merwid bei Flensburg verhaftet und bat nun ein Geftandnis abgelegt, bag er den Anaben, der am Dfen der Bentrolbeigung berumgespielt babe, und fich dabei versehentlich etwas verbrannt batte, in das glübende Fenerloch geschoben babe. Gleichzeitig wurde in Goslar ein gewisser Sorn aus Braunschweig verhaftet, der von Frau Bettels mehrere hundert Mart berausgeichwindelt botte. unter der Berficherung, daß er wiffe, wo ber Anobe lebe, und daß er das Rind ber Mutter in wenigen Tagen wieder guführen werde.

Morb.

Ratibor, 27. April. Geftern Radstmittag totete der Rreisausichuf-Gefretor Ullrich im Dierft-gimmer des Landratamtes feinen Stellvertreter, ben Rreisausichus-Mffiftenten Boremba, burch zwei Revolverichuffe. Der Grund ift nicht aufge-

* Bom hunsrud, 26. April. In Ravengiers. burg brangen drei Sunde in eine wegen Maul- u. Rlauenseuche bor dem Orte unbeauffichtigte eingefperrte Schafberde ein und richteten ein großes Blutbad an. Bon der etwa 150 Tiere ftarfen Herde find zwei Drittel totgebiffen ober erbrudt worden. Der Schaden ift bebeutend. Während vom erften hund der Besither bekannt ift, fonnte der zweite Sund erichoffen werden. Die Spur des dritten wird

Gingefandt.

Alnter diefer Aubrif tommen Bufdriften aus bem Bublifum, Die hinreichend allgemeines Intereffe baben u. lochlich gebalten find, gur Beröffen liebung.

Limburg, 28. April. Durch eine Boligei-Ber-ordnung der Stadt Limburg ift angeordnet, daß in ben Städtifden Anlagen Bunde nur an ber Beine mitgeführt werben durfen. Gleiche Boligei-Berordnungen besteben wohl in allen Studten, bie bort auch strengftens befolgt werben, wobon Einsender dieses oft Gelegenheit hatte, fich zu über-zeugen. Dier in Limburg feben fich eine Anzahl Hundebesiber über diese Berordnung schlank bin-weg. Ein besonders beliebter Tummelplat für Bunbe icheinen die Schofsberganlagen gu fein. Gur jeden Befucher und Freund unferer ichonen Stadtifden Anlagen ift es betrübend, wenn er fiebt, wie die hunde bort wilbernd und jagend umberlaufen, das junge Wild und unfere Safanen, die dort Riftgelegenheiten fuchen, aufjagen und vertreiben. — Im vorigen Johre ist noch ein Fasanennest mit einigen 20 Eiern eingegangen, was auch wohl auf Konto der sagenden Hunde zu seben sein dürfte. Auch beute morgen sab Einfender diefes einen großen Bolfshund jagend und nach Beute fuchend durch das Unterhola brechen. Das Rufen feines Berrn ichien ibn wenig au fümmern. Der Bund befiter moge auf diefem Wege gewarnt fein, da es für die Zufunft nicht ber dem Eingefandt bleiben wird. Die verehrliche Polizei-Berwaltung von Limburg wird dringend gebeten, diefem Uebelftande abhelfen gu mollen

Büchertiich.

Maria Maienfonigin, Andachten für alle Zage des Maimonats, nebft Gebetsanbang und Friedensgebet des Bapftes. Bon Ed. Geb. Rrang, Beltpriefter Breis 60 Bfg. Cobleng. Gorresbruderei. Bu begieben burch alle Buchband-

Der Berfaffer erftrebte, Muttergottesandachten gu ichaffen im Stile der Diogesangesangbucher, wie man ichon lange gewiinscht bat. Richt Lefungen follten es fein über mehr ober minder wefentliche Dinge aus dem Leben Maria, fondern wirfliche Andachten, Gebete, die besonders auf das eigene sittliche Leben einwirfen. Rur was ftreng auf Maria past und auf die eigene Person Anwendung findet, follte in diese Andachten aufgenommen werden. Die Andachten follen erbauen, beben, troften, gur Tugend anipornen, follen gugleich eine Anleitung gur chriftlichen Tugend u. Bollfommenbeit fein. Auch follen fie gur Abwechslung bienen an den gablreichen Muttergottesfesten des Jahres. Durch einen Gebetsanhang eignet fich bas Buchlein auch als allgemeines Gebetbuch.

Der Weltfrieg.

Eine Schlacht bei Dirmmben.

WB. Berlin, 29. Mpril. (Draftbericht.) Das Barifer Journal meldet laut berichiebenen Morgen. blattern, daß in ber Wegenb von Digmunden eine große Solacht im Gange fei. Die Dent. ichen führten beständig neue Berftarfun. gen an die Front, ba ihre Abficht fei, die englifche linte Glante ju umfaffen und auf Phern vorgubringen.

Bum Untergang bes frangöfischen Pangerfreugers.

WB. Rom, 29. April. (Draftbericht.) Bab. rend die erften Beitungemelbungen angaben, bag mabrenb ber Torpedierung bes Leon Gambetta unfichtiges Better und ichlechte Gee geberricht hatten, wirb jest nach Grgahlungen Geretteter mitgeteilt, baf bei rubiger See und Bollmond bas Better febr fichtig war. Mus bem Berichte bes Giornale b'Italia geht übrigens hervor, bag unmittelbar nach ber Rataftrophe an Borb bes Krengers eine Banit ausgebrochen fein muß, ber bie Offiziere mit bem Revolver in ber Sand gu fteuern berfuchten. Die Matrofen fprangen regellos in die Rettungs. boote bon benen einige infolge Ueberfullung fen-

WB. Berlin, 29. April. (Drahtbericht.) Die Babl ber Opfer bei ber Rataftrophe bes Bangerfreugers Leon Gambetta beträgt nach Delbungen ber Morgenblatter 742 Dann.

WB, Brinbiff, 28. April. Bon ben lleberlebenden des "Leon Gambetta" erfahrt man, bag bas Schiff, in der linten Seite von gwei Torpedos getroffen, in gebn Minuten fant. Die abl ber Geretteten beträgt 136. Man fifchte 58 Leichname auf, die beute Morgen mit militärischen Ehren auf dem Friedhof von Caftrignano beige-feht wurden. Der Kreuger hielt auf seiner Batrouillenfahrt gerade ein italien. Fahrzeug an, um es auf Kontrebande zu untersuchen. Dadurch bekam das österreich. Unterseeboot gute Gelegenheit zu forbeoleren.

Englifder Franftireurfrieg gur Get.

WB, Berlin, 26. April. Bon mangebenber Stelle wird mitgeteilt, daß deutiche Marinefluggeuge in letter Beit wieberhoft von englifchen Sanbelsichifen mit Gewehren und Befchithen beichoffen worden feien, ohne daß die Schiffe bon den Fliegern angegriffen worden waren. In einem Falle geschah bies burch eine Gruppe ron fünf Fifchdampfern, bei anderen Belegenbeiten durch englische Sandelsdampfer. Als Antwort auf biefe Angriffe feien bie Schiffe mit Bomben betoorfen worden.

Frangofifdes Brot für bie Gefangenen in Deutichland.

WB. Bajel, 28. April. Die "Bafeler Rach-richten" melben: Die Schweig vermittele neuerdinge die Berforgung der frangofifden Gefangenen in Deutidland mit Brot. Die bon Jugend auf an ftarfen Brotberbrauch ge-moknten Frangofen empfanden jeht bie in Deutichland berrichente Sparfamfeit febr, und andere bertrigen das centiche Brot nicht. Am letten Sams-tag rollte, von einer Wohltätigfeits-Gesellichaft in Baris aufgegeben, die erste Sendung von 400 5-Kilo-Laiben über Pontarlier nach Basel. Bon bier ab ersolgte die Zuführung nach dem Bestim-nungsort durch die deutschen Behörden. Wenn ber erfte Berfuch befriedigende Ergebniffe geitigt, wird mit Bilfe ber Schweiger Boft biefer Brotverfebr regelmäßig eingerichtet.

Das Bölfergemifd,

Muf der gebn Kilometer breiten Dferfront von Dern nach Gravenstafel fonnten die Berbun-deten nach eigenstem Bugeftandnis trot enormer Anstrengungen gegen die raich und wirtsam organi-sierten beutschen Stellungen nichts ausrichten. Das gange Beitreben der Berbundeten gilt gegenwärtig dem möglichten Schute Dperns von ber Rorbfeite ber, wo ein Zusammenftog als bevorstebend be-trachtet wird. Im Sinblid darauf vereinigten dort Maridiall Frend und General Fod alles irgendwie berfügbare Material obne Rudficht auf feine Busammengebörigkeit, europäische, afrikanische, fanadifde und afiatifde Rontingente.

Berichoffene Dorfer. - Biele Bermunbete.

Gine Conderdepefche bes "Baderland" meldet aus Dunfirden: Bon der Pferfront fommen beunrubigende Berichte. Boefingbe ift burch Geschützfeuer bollig gerftort. Die Rirchturme er-icheinen in der Mitte burchbrochen. Die englische Rote Rreug-Bilfsftelle liegt füdlich von Armen-tières. Der Sanitatsdienft ift ben Anfpriiden faum gewachfen, In den Balbern bei Coft-Bleteren wurde eine neue Bilfsftelle errichtet, bort liegen über 1500 Berwundete. Am Mer-Ranal gwifden Boefinghe und Steenstrate berricht noch ein muten-ber Rampf. 600 Belgier trieben eine Abteilung der Deutschen mit gefälltem Bajonett in den Ranal. Die Flüchtenden batten jedoch Beit, Rot-zeichen zu geben. Darauf fturmte eine große Angabl bon Deutschen ihren bedrängten Rameraben gu Silfe und die beutiche Artillerie richtete ein bermidstendes Zeuer auf die Belgier; mehr als die Bilfte fiel, der Reft wurde gefangen genommen. Die Gebuiche bei Lizerne find im Befit ber Deutfcen, die auch die Wege nach Elverdinghe beherr ichen. Der Rampf banert mit unverminderter Beftigfeit fort.

Sperrung ber englischen Bafen.

London, 27. April. (Ctr. Freft.) Gamtlide englische Bafen find vorlaufig für en glifche und frembe Shiffe gefdloffen. Bis auf weiteren Befehl durfen die Eduffe unter feiner Bedingung die englischen Bafen verlaffen.

Englische Truppentransporte.

Loudon, 27. April. (Ctr. Frfft.) Der "Mandefter Guardian" erthalt einen Abidiebebrief bes Brigadegenerals Beftropp, aus dem fich ergibt, daß die Stillegung ber Schiffahrt zwischen England und Solland tatfachlich mit neuen Trupbenverschiebungen Englands gusammenbangt. Aus diesem Briefe gebt bervor, baß aus Manchester 24 Bataillone mit 28 000 Mann abgehen. Die ersten Transporte begannen am Somstag um 10 Uhr u. auch am Montag wurden noch weitere Truppen transportiert.

Bieberum japanifche Ariegeichiffe in ber Turfle-Bai.

Der Pariser "Berald" meibet, daß in der meri-kanischen Turtle-Bai zwei weitere japanische Kanonersboote angefommen find.

Die engl. Wefangenen.

WB. Magbeburg, 28. April. Der amerifanische Botichafter Gerard befichtigte geftern in Magdeburg und Burg die Kriegsgarnifonsarreftanftalten, in welchen englische Ofigiere gur Bergeitung für die Behandlung der deutschen Unterseebootsseute untergebracht find, sowie die Gefangenenlager. Er fprach fich auferft befriedigt aus. Die Gefangenen augerten unummurbene Bufriedenbeit.

Gin Flieger über Friebrichehafen.

WB. Geftern morgen fam ein Blieger in febr großer Sobe aus westlicher Richtung auf Friedrichshafen zu und wurde sofort beschoffen. Er warf im ganzen sechs Bomben ab, von denen zwei umbedeutenden Sadifdaden verurfachten. Ein Mann wurde an der Band leicht verletzt. Der Flieger entfam in öftlicher Richtung und schwankte beim Abflug bebedenflich.

Japanifche Gasbomben für Rugland.

Mya Dagligt Allebande" erführt von bochftebenden ruffifden Militarperfonen, daß die 30paner fürzlich 12 000 Gasbomben nach Rugland gefandt baben.

And Rugland forbert.

(Ctr. Bin.) Aus Ropenhagen wird berichtet: Rach diplomatifden Informationen des Beiersburger "Invalid" überreichte ber ruffifche Gefandte in Befing ber dinefischen Regierung fieben Forde rungen, deren wichtigfte bas Berlangen Ruglands ft, in der Nordmandidurei beliebig Land für ruffifche Anfiebler gu erwerben,

Die Ruffen raumen Bojan.

Czernowin, 28. April. (Ctr. Bin.) Roch beftigent Artilleriefampf raumten die Ruffen Bojan, den vorletten Stutpunft der feindlichen Stel-lungen in der Bufowing. Die Birfung unferer Morfer mar vernichtend, Den feindlichen Rolonnen fam der Angriff fo überrafchend, daß ber ruffifche Generalftab taum Beit jur Flucht fand.

Bur Cottesbienftordnung für Limburg.

Morgen, Freitag, den 30 April, wird in der Stadtfirche um 8 Uhr eine bl. Deffe für die berftorbenen aftiven und unaftiven Mitglieder des Elifabetbenbereins gelefen.

Bur gefl. Beachtung! Biele bon ben uns in Auftrag gegebenen

Mbonnements auf ben "Raffauer Boten" an die im Felde stehenden Soldaten

laufen in diefen Tagen ab. Die weitere Bufendung erfolgt nur auf ausbriidliche Beftellung und Borauszahlung von 1 M für 4 Wochen an die Erpebition. Much fann ber "Raffauer Bote" für bie im Gelbe ftebenden Golbaten bei jebem deutschen Boftamt abonniert werben. Erforberlich ift für beibe Berfendurgsarten die genaue Angabe bes Ramens des Beziebers, ebenso Dienstgrad und Truppenteil (Armeeforps, Divifion, Brigade, Regiment und Rompagnie bezw. Estadron oder Batterie.)

Geldaftsitelle Des "Raffauer Boten". 000066666666666666

Jos. Fathender, Photograph Ateller. Limburg, Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Bedarisartikeia.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis

furm be An-	. III	oraber en für 6235	fugt.
Simmer ober gred Land flucht. Schriftlie an bie Geschaft	Ringuartierung 38 Romann. Brantputer Loc.	Mild fahre ber geleger ber ge	Mäddjen 15. Mat gefucht. bie Grp. 6172
Situng.	Hotel Branth	chalenia 311 " Will fuct. Brice	agt agt
für ein feute ge gebote ge	Gin 6238	Sunge solore g	Sauberes braves 9. ganbe

fräg Gär Ge	omge egg.	100	10 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	
it bie	Ein Saarpfeil mit blaue Gteinen verloren gegange Bieberbringer erhalt ?! Ioburng. 622	Ein Klippsportvagen zu faufen gefucht. Offerten unter 6237 obie Expedition.	Araftiger Jung als Sausbiener per fofor gefucht.	-
Charles Baum abam	Pfett loren geu	# Het	2 1 1	111
Tage of	ber ringe chen	E santa	Ping T	5
mulicum militu	tin g inen iberb ibyug	Grant 9	声	82
2 2 E	25.00	E E	50 S	



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Erau

Margaretha Müller

unerwartet, jedoch wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, heute nachmittag, im 76. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elz, Laichingen (Württemb.), den 28. April 1915.

Um ein frommes Gebet für die teure Verstorbene bitten

Das feierliche Seelenamt wird Samstag, den 1. Mai, morgens 61/4 Uhr gehalten, danach findet die Beerdigung statt.



Nachruf.

Mm 18. April ftarb ben Belbentob fürs Baterland in ben Rarpathen unfer lieber, ftets eifriger Sangesbruber

Mustetier

im blubenben Alter von 22 Jahren.

Bir merben ibm ein bauernbes Anbenten be-

Der Männer-Gefangberein "Frohfinn" G13.



Das fluge hat fo viel geweint, Der liebe Gott hat's gut gemeint Mein guter Mann, ben ich fo lieb Den uns fein eing'ger wiedergibt. Er war fo jung, er ftarb so früh Wer ihn gekannt, vergiht ihn nie. Er hat gekämpft für's Daterland Gott lag ihn rubn im Seinbesland.

April im Schutzengraben bei La Boiffelle (Franfreich) mo er von einem feinblichen Artilleriegefcog getrof. fen wurde, mein innigftgeliebter, guter Dann, unfer lieber Sohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Ontel, ber Jager

Georg Bill

im Allter von 31 3ahren.

In tiefer Trauer:

Fran Elisabetha Bill, geb. Ben und Angehörige. Saufen, Fridhofen, Gelfenfirchen, Roln, Grantfurt a. M. Franfreich, ben 29. April 1915-

Todes= + Angeige.

Gott bem Mamachtigen hat es in feinem uner-forschlichen Ratschluffe gefallen, beute morgen 10%. Uhr meinen lieben Mann, unfern guten, treuforgenden Bater, Schwiegervater, Grofpater, Bruber, Schwager und Ontel,

Anton Schäfer II.

Badermeifter

nach langem, schweren, mit Gebuld ertragenem Beiben, wohlvorbereitet burch ben Empfang ber hl. Sterbefakramente, im Alter von 55 Jahren, ju fich in bie Emigleit abgurufen.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Fran E. Schäfer, geb. Schneiber und Rinber.

Elg, Offenbach, Frantreich, Rufland, ben 28. April 1915.

Das Erequienamt ift am Freitag, ben 30. April, morgens 6% Uhr, barnach findet die Beerdigung

Ein tuchtiger, verheirateter

Rinecht,

welcher mit feiner Frau einem 120 Morgen großen Gut porfteben tann, gefucht. Offerten unt. Nr. 6184 an bie Egpeb.

Rellner-Lehrling

Restaurant zum Hirsch. Mobl. Bimmer gu vermieten. Bu erfr. in ber Expedition. gefucht. Rab. Exp.

Mm Freitag, Den 30. Mpril, abende 8% Hhr finbet im fleinen Saale ber Alten Boft" bie biesjahrige

ordenti. General-Berjammlung

ftatt, wogu fammtliche Mitglieber boff, eingelaben werben

- Tages Drbnung. Bericht über bie Bereinstätigfeit.
- Schulbericht.
- 3. Raffenbericht
- 4. Erfahmahl für ausscheibenbe Mitglieber bes Bor-
- 5. Bahl ber Rechnungsprufungstommiffion.
- 6. Antrage ber Mitglieber.

Der Borftand.

Heute Frische Seefische

Bratschellfische Pfund 25 Kabliau, mittel Pfund 36 &

> Gut geräuchertes Dörrfleisch, Ptd. 1.50

Neu eingeführt: Feinstes Olivenöl Liter 1.68 M.

Für Speisen und Salate vorzüglich Olivenot ist fettreicher u. daher aus giebiger als die meisten anderen Speiseöle.

Weiße Kernseife, garantiert 60% Fettgehalt, von großer 50 Pfg. Waschkraft, Pfd. 50 Pfg. 10 Pfd. M. 4 90.

Gelbe ital. Seife vorrat, Pld. 40 Plg. 10 Pld. 3,90.

Vorzügliche Sparkernsellen:

Deutsche Bahnbrecher-Seife, Doppelstück Stück 24 Pfg. Sunlight-Seife Doppelstück 34 Pig.

la. Schmierseife

gelb 34 Pig., 3 30, Pid. 40 Pid., 3.90 Bürsten, S. 12 16 20 30 Pig. Schrubber, Stück 40 46 Pig. Putztücher, St. 25 30 36 Pg

ISI. Reis Stärke, lose gew. 54 Ptg.

la. Kompositions-Kerren 1/s Kilo- 55Pfg., 1/2 Kilo 78 Pfg.

Schade& Tüllarabe

Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

Ginen Boften

(ca. 200 Etr.) abzugeben.

Angebote gu richten an Chr. Kropp 6289 in Limburg, Diegerftr. 94.

Monatsmädden 6219

Unftreicher

für Badiermertftatte fucht Waggonfabrik Käfernburg, Raffau-Lahn. 6.29

Buverläffiges Monatsmädden

für Mittags gefucht. 6232 Bu erfragen Expedition.

Kreissparkasse zu Limburg.

Rechnungsjahr 1914.

the state of the s						
Einlagen am Enbe bes Rechnungsvorjahres Bugang mahrend bes Rechnungsjahres 1914			. 8	665	181,74	MIL.
a burch Buschreibung von Binfen .				183	116,77	
b. burch Reueinlagen		- 190	1	188	593,84	
		Land to organ	-	-	-	_
		Bufammer	1 53	559	692,35	MIL.
Abgang: Burudgezahlte Ginlagen im Rechnu	ngëj	abre	15	13	737,43	
Einlagenbeftanb Enbe 1914 auf 11845 Buche	t.				154,92	
Betrag bes Refervefonds					,	
am Schluffe bes Rechnungsvorjahres				4	177,48	-
- Rechnungsiahres .	100	1 2 1		28	205,43	
Betrag ber Binsuberfchuffe bes Rechnungsjah	reš				051,27	
Bon ben Bestanben ber Spartaffe im Gefami	betr	age von			185,62	
find ginsbar angelegt					,	
in Onpotheten ober Grunbichulbe	1					
auf ftabtifche Grunbftude		1 221 296	.91	900		
. länbliche		1 172 815	17			
Darunter befanben fich Amortifatio	më-	a realistance		-		
Darlebn im Gefamtbetrage por		2 871 419	1.08	-		
in Inbaberpapieren		948 218				
Darunter in Schulbverfchreibur	noen		,			
bes Deutschen Reiches und	ber					
beutichen Bunbesftaaten .	-	677 500	_	-		
gegen Fauftpfand	. 3	56 598		_		
. Shulbichein mit Burgichaft		142 591				
- Bechfel .				_		
bei öffentt. Inftituten und Rorporatio	men	797 109	51	-		
in fonftigen Anlagen		129 566	65	-		
Die Spartaffe verginfte bie Ginlagen im					21/01/0	

Areissparkaffe des Areises Limburg.

Limburg, ben 28. Mpril 1915.

Arthen.

or Or. Dralle's

verhindert Schuppenbildung und Haarsusfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie 8 Jos. Mäller,

Molait · Flut · Blatten

6000 qm in 16 verschiebenen Muftern, Breis per qm 8,50 Mart, an Biebervertaufer ertra Breife, gibt ab 6127

Mofaifplattenfabrit Beimbach Beis, Telefon Rr. 50, Mmt Benborf



Ein praktisches Geschenk das dauernd Wert behilft,

Ersparnis an Zeit und Kosten bis zu 75% gegenüber anderen Waschmethoden bei größter Schonung der Wäsche.

Ohne Ofen auf dem Küchenherd verwendbar. 6:4 Ueber 225 000 Stück verkauft

- Lieferung auch auf Probe. -

Andreas Diener LIMBURG

tötet Motten

608 1000-1500 cbm.

Bafaltsplitt

für Beton gu taufen gefucht bei taolicher Bieferung von 1-3 Bagen. Breis pro 10 Tonnen Bagen franto Ab-

Offerten find gu richten an Bauunternehmer Joh. Heftrich Döchft a. M.

23ohnung 4-5 Bimmer, fofort ober

1. Juli gu permieten. Frantfurterftr. 59.

6don möbl. 3immer in ber Rabe ber Babn gu vermieten. Rab. i. b. Exp. 6184

6chone mobl. 3immer mit Brübftud ju vermieten. Bu erfr. in b. Expeb. 6208

Dobl. Bimmer mit 2 Betten, ev. Bohn. u. Edlaf-gimmer, möglichft Rabe ber Zurnhalle u. Schafsberg gef. Angebote unt. O. 6226 bif. I bie Expedition b. BL

Frisch von der Gee!

Bratichellfiiche Cablian Große Schellfische

Rollmöbie Bismardheringe Bratheringe Beringe in Gelee

n. Olivenol für Salat u. Majonaife p. 2.

Weiße Rernfeife Bfund 50 Bfg. 10 Bfund 4,90 Mt.

la. Schmierfeife meiße Bfd. 40 Bfg. 10 Bfo. 3.90 M. gelbe " 34 " 10 " 3.30 "

Reis Starte Bfund

Berfteigerung.

Dienstag, den 4. Dai d. 38., mittags 12 Uhr, laffen bie Rinber ber verftorbenen Chelente Jakob Muller, Bader in Gla, Bebergaffe, auf ber Burger-

2 fcwere Simmentaler Sahrtube, 2 feite Comeine, 1 Schweiger Biege, 10 Suhner, Bagen und fonftige Adergerate 6.84 freiwillig verfteigern.

Befichtigung in ber Behaufung

Bittver, lath., 40 3., 2 Rinber, Bef. einer Reftauration,

municht wieber gu beiraten.

Rath. Damen von gut. Ruf, m. Berm (Witme o. R. nicht

ausgefchl.) wollen Off. und

Mng. b. Berh. unt. A. B. 6220

in ber Exped. abgeben. Diefretion jugef. u. verlangt.

geincht

Offerten unt. H. C. 8521

an Rudelf Mosse, Köln. 661

Weiersteinstraße 13 L 6225

für Gaerohr-Dien

Eingegangene Liebesgaben in Abtla. des Roten Arenges.

Rath. Frauenbund: 8 Lagarettjaden genaht. R. R.: 15 Rinbermithen u. eine Bartie getragener Rleiber. Frau Schun Rinbermüßen u. eine Bartie getragener Rleider. Frau Schun in Riebertiesenbach: 1 B. Strümpse, 2 B. Juflappen. A. A.: 25 Fläschen Fencheldl. Mäbchen bei Fräulein Deinzemann: 8 B. Lazarettschube gestrickt. Frau Lesemeister: 15 Danbtlicher. Frau Jak. Lorenz in Nachen: Possen, Unterbosen und Dautsacken. Frauenverein Ohren, gearbeitet: 10 P. Beinlängen 7 B. Fühlunge. R A.: 6 B. Fühlunge, 3 B Beinlängen. Frauen und Jungfrauen bes Bat. Frauenvereins Kirberg: 17 B. Strümpse, 7 B. Stauchen, 8 Leibbinden Kausmännischer Berein: 1 B. Strümpse.

Ten gütigen Gebern im Namen des Roten Kreuzes herzlichen Tant. Weitere Gaben werden in Abteilung 1 gerne in Emplana genommen.

gerne in Empfang genommen.

Grau Ceibert.

Ein foliber, fraftiger 6195 *Sausburidie*

bei gutem Bohn fof. gefucht. Bahnhofwirtschaft Limburg. Braves, fatholifches 645

II. Mädchen jum balbig. Eintritt gefucht.

Bu erfr. in ber Exp. Offigiereehepaar fucht 1-2 möblierte 3immer

in guter Lage, in rubig. Daufe. Schriftl. Ang. u. 6218 a. b. Exp.

2 möbl. 3immer

mit Benfion ju vermieten. Gafibaus Ctadt Frantfurt 6192 Frantfurterftr. 27a. Bej. Et ndenmadden.